

Satzung der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf
über die Sondernutzungen an Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten
- Sondernutzungssatzung -
vom 15.11.2001

Aufgrund des § 5 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg vom 15.10.1993 (GVBl. BB I S. 398), zuletzt geändert durch Art. 19 Nr. 5 des Gesetzes vom 28.06.2000 (GVBl. BB I S. 90), in Verbindung mit § 18 der Neufassung des Brandenburgischen Straßengesetzes vom 10.06.1999 (GVBl. BB I S. 211) und des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes in der Fassung vom 19.04.1994 (BGBl. I S. 854), zuletzt geändert am 18.06.1997 (BGBl. I S. 1452) und des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg 27.06.1991 (GVBl. BB I S. 2000) i.d.F. vom 15.06.1999 (GVBl. BB I S. 231) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf am in ihrer Sitzung am 15.11.2001 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

- (1) Diese Satzung gilt für alle Gemeindestraßen sowie für Ortsdurchfahrten von Landes- und Kreisstraßen im Gebiet der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf.
- (2) Diese Satzung findet auf öffentliche Märkte Anwendung, soweit diese nicht unter die besonderen Vorschriften einer Marktsatzung fallen.

§ 2 Erlaubnisbedürftige Sondernutzungen

Vorbehaltlich des § 3 dieser Satzung bedarf die Sondernutzung der Erlaubnis der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf. Die Benutzung ist erst zulässig, wenn die Erlaubnis erteilt ist.

§ 3 Erlaubnisfreie Sondernutzungen

- (1) Keiner Erlaubnis bedürfen Sondernutzungen durch:
 - a) bauaufsichtlich genehmigte Bauteile, z. B. Gebäudesockel, Fensterbänke, Vordächer, Kellerlichtschächte, Aufzugschächte für Waren und Mülltonnen in Gehwegen;
 - b) Werbeanlagen an der Stätte der Leistung, die nicht mehr als 30 cm in den Gehweg hineinragen, sowie Sonnenschutzdächer über Gehwegen, die nicht mehr als 0,70 m in den Gehweg hineinragen, sofern jeweils eine Durchgangshöhe von 2,50 m verbleibt.
 - c) Werbeanlagen, Verkaufseinrichtungen und Warenauslagen, die vorübergehend (tage- und stundenweise) an der Stätte der Leistung ohne feste Verbindung mit einer baulichen Anlage über dem Boden angebracht oder aufgestellt werden und nicht mehr als 0,50 cm in den Straßenraum hineinragen, bei einer verbleibenden Gehwegbreite von mindestens 2,00 m.
- (2) Nach Absatz 1 erlaubnisfreie Sondernutzungen können eingeschränkt oder untersagt werden, wenn Belange des Straßenbaues oder Belange der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs dies erfordern.

§ 4 Erlaubnisantrag

- (1) Die Sondernutzungserlaubnis wird dem Erlaubnisnehmer nur auf Antrag erteilt. Der Antrag ist in der Regel schriftlich mindestens 10 Tage vor der beabsichtigten Ausübung der Sondernutzung mit Angaben über Ort, Art, Umfang und Dauer der Sondernutzung bei der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf zu stellen.
- (2) Ist mit der Sondernutzung eine Behinderung oder Gefährdung des Verkehrs oder eine Beschädigung der Straße oder die Gefahr einer solchen Beschädigung verbunden, so muss der

Antrag Angaben darüber enthalten, in welcher Weise den Erfordernissen der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs sowie des Schutzes der Straße Rechnung getragen wird.

§ 5 Ausübung der Sondernutzung

(1) Der Erlaubnisnehmer hat darauf zu achten, dass ein ungehinderter Zugang zu allen in den Straßenkörper eingebauten Einrichtungen möglich ist. Soweit bei dem Aufstellen, Anbringen und Entfernen von Gegenständen ein Aufgraben des Straßenkörpers erforderlich ist, muss die Arbeit so vorgenommen werden, dass jeder nachhaltige Schaden am Straßenkörper und an den dort eingebauten Einrichtungen, insbesondere an den Wasserabzugsrinnen und den Versorgungs- und Kanalleitungen sowie eine Änderung ihrer Lage vermieden wird. Die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf ist mindestens 5 Tage vor Beginn der Arbeiten schriftlich zu benachrichtigen. Die Verpflichtung, andere beteiligte Behörden oder Stellen zu benachrichtigen oder deren Genehmigung einzuholen, bleibt unberührt.

(2) Mit dem Erlöschen der Erlaubnis hat der Erlaubnisnehmer alle von ihm erstellten Einrichtungen zu entfernen und den früheren Zustand ordnungsgemäß wiederherzustellen.

(3) Kommt der Erlaubnisnehmer mit einer der ihm nach den vorstehenden Bestimmungen obliegenden Maßnahmen in Verzug, so ist die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf nach Ablauf einer ihm gesetzten angemessenen Frist berechtigt, die Maßnahmen auf seine Kosten vorzunehmen oder vornehmen zu lassen.

§ 6 Haftung

(1) Die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf haftet dem Erlaubnisnehmer nicht für Schäden, die sich aus dem Zustand der Straßen und der darin eingebauten Leitungen und Einrichtungen für den Erlaubnisnehmer und die von ihm erstellten Anlagen ergeben. Mit der Einräumung der Sondernutzung übernimmt die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf keinerlei Haftung, insbesondere nicht für die Sicherheit der von den Benutzern eingebrachten Sachen.

(2) Der Erlaubnisnehmer haftet der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf für alle von ihm, seinen Bediensteten oder mit der Verrichtung von ihm beauftragten Personen verursachten Schäden durch unbefugte, ordnungswidrige oder nicht rechtzeitig gemeldete Arbeiten. Er haftet der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf dafür, dass die von ihm geübte Benutzung die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt. Er haftet ferner für sämtliche Schäden, die sich aus der Vernachlässigung seiner Pflichten zur Beaufsichtigung seiner Bediensteten oder aus der Verrichtung der von ihm beauftragten Personen ergeben. Er hat die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf von allen Ansprüchen freizustellen, die von dritter Seite aus der Art der Benutzung gegen die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf erhoben werden können.

(3) Die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf kann verlangen, dass der Erlaubnisnehmer zur Deckung sämtlicher Haftpflichtrisiken vor der Inanspruchnahme der Erlaubnis den Abschluß einer ausreichenden Haftpflichtversicherung nachweist und diese Versicherung für die Dauer der Sondernutzung aufrechterhält. Auf Verlangen sind Versicherungsschein und Prämienquittungen der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf vorzulegen.

§ 7 Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen

(1) Für erlaubnisbedürftige Sondernutzungen werden Gebühren nach Maßgabe der nachfolgenden Vorschriften erhoben.

(2) Bei Rahmengebühren ist die Gebühr nach dem wirtschaftlichen Vorteil der Sondernutzung, dem Umfang der Beeinträchtigung des Gemeingebrauchs und dem Umfang der Inanspruchnahme der Straße zu bemessen.

(3) Wird die Gebühr nach Einheiten bemessen, ist jede angefangene Einheit voll zu berechnen.

(4) Das Recht der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf, für die Erteilung der Sondernutzungserlaubnis Verwaltungsgebühren zu erheben, bleibt unberührt.

§ 8 Gebührenschuldner; Entstehung und Fälligkeit der Gebühr

(1) Gebührenschuldner sind der Antragsteller, der Erlaubnisnehmer und derjenige, der die Sondernutzung in Anspruch nimmt. Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

(2) Die Gebühr wird fällig 14 Tage nach Erteilung der Sondernutzungserlaubnis spätestens jedoch mit Inanspruchnahme der Sondernutzung.

§ 9 Gebührenerstattung

(1) Wird eine auf Zeit genehmigte Sondernutzung vorzeitig aufgegeben, so besteht kein Anspruch auf Erstattung entrichteter Gebühren.

(2) Die Gebühren werden anteilmäßig erstattet, wenn die Gemeinde Petershagen/Eggersdorf eine Sondernutzungserlaubnis aus Gründen widerruft, die nicht vom Gebührenschuldner zu vertreten sind.

§ 10 Höhe der Gebühr

Die Gebühren betragen:

Tarif- stelle	Art der Sondernutzung	Gebühr in • pro Einheit
1	Aufstellen und Auslegen von Waren aller Art vor Verkaufseinrichtungen; Aufstellen von Tischen und Sitzgelegenheiten zu gewerblichen Zwecken	0,50 • pro m ² und Monat
2	Verkaufsstände bis 6 m ² beanspruchter Straße für tageweise stehende Händler	10,00 • pro Tag
3	Verkaufsstände nach Tarifstelle 2 für jeden weiteren m ² beanspruchter Straße	2,50 • pro Tag
4	Verkaufsstände für den Weihnachtsbaumhandel	0,05 • pro m ² und Tag; mind. jedoch 10,00 • pro Tag
5	Plakatwerbung am Lichtmast bis 14 Tage, je Plakat	1 • pro Tag
6	Plakatwerbung am Lichtmast ab 14 Tage, je Plakat	2 • pro Tag
7	Abstellen von Werbewagen	2,5 • pro qm und Tag
8	vorübergehende Anbringung von Schriftbändern, Lichterketten, Girlanden etc.	1 • pro Tag
9	Aufstellung von ortsfesten Werbeanlagen: Einzel- und Sammelaufsteller, Plakattafeln, Werbung an Fahrgastunterständen, Informationstafeln mit Werbung	15 • pro Monat je angefangenen qm
10	Lagerung von Baumaterial bis 2 Wochen	1 • pro qm je Woche, jedoch mindestens 10 •
11	Lagerung von Baumaterial ab 3. Woche	2 • pro qm je Woche
12	Aufstellen von Bauwagen, Bauzäunen, Gerüsten Baumaschinen, Silos	1 • pro qm je Woche, jedoch mindestens 20 •
13	Abstellen von Containern, 1 bis 3 qm Grundfläche	5 • pro Woche
14	Abstellen von Containern, bis 7 qm Grundfläche	7,5 • pro Woche
15	Abstellen von Containern, bis 10 qm Grundfläche	10 • pro Woche
16	Abstellen von Containern, bis 12 qm Grundfläche	20 • pro Woche

17	Aufbruch des Straßenkörpers	1 • pro qm und Woche, jedoch mindestens 20 •
18	Nutzung öffentlicher Straßen und Plätze für Schausteller und Zirkus	50 bis 300 • pro Woche
19	Nutzung öffentlicher Straßen und Plätzen für Märkte	100 bis 500 • pro Tag
20	Sondernutzung, die nicht unter den vorstehenden Tarifstellen aufgeführt ist	1 bis 250 • pro Woche

§ 11 In-Kraft-Treten

(1) Diese Satzung tritt am 01.01.2002 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Sondernutzungssatzung sowie die Sondernutzungsgebührenordnung vom 16.6.1994 außer Kraft.

Petershagen/Eggersdorf, den 20.11.2001

Petershagen/Eggersdorf, den 20.11.2001

In Vertretung

Burkhard Paulat
stellv. Vorsitzender der Gemeindevertretung

Katja Wolle
Bürgermeisterin